

Call for Paper:
Momentum 2017: Vielfalt

Projektteam:

Prof. Dr. Maritza Le Breton, Prof. Dr. Brigitte Liebig, Dr. Susanne Burren, **Celestina Porta, M.A.**; **Martin Böhnel, M.Sc.**

Track 9: Bildung: (Aus) Vielfalt lernen (Alternativ Track 3)

„Gleichbehandeln ist nicht immer gerecht behandeln“ - Differenz- und Zugehörigkeitserfahrungen migrantischer Studentinnen und Studenten an Schweizer Fachhochschulen

Der Beitrag basiert auf einer Studie, welche im Zeitraum von 2016 bis 2019 an Fachhochschulen der Deutsch- und Westschweiz durchgeführt wird. Die Studie befasst sich mit den Rahmenbedingungen und Konsequenzen von Internationalisierungsprozessen an Fachhochschulen unter besonderer Berücksichtigung von Migrations- und Geschlechterverhältnissen.

Fachhochschulen in der Schweiz sehen sich seit dem Zeitpunkt ihrer Errichtung in den 1990er-Jahren einem weitreichenden Internationalisierungsprozess ausgesetzt: In Lehre und Forschung bilden sie heute in wachsendem Masse Raum für internationale akademische Belegschaften sowie für Studierende mit unterschiedlichen Herkunfts- und/oder Bildungsvoraussetzungen. Die Internationalisierung der Hochschulen ist nicht nur von neuen Steuerungsformen und Richtgrössen des Erfolgs, sondern auch von Gerechtigkeitsdiskursen und gleichstellungspolitischen Massnahmen begleitet, die neben der Kategorie Geschlecht weitere Dimensionen sozialer Ungleichheit einschliessen.

In ihrer Bedeutung für Geschlechterverhältnisse sowie Bildungsvoraussetzungen und -erfolg von migrantischen Studierenden sind die aktuellen Entwicklungen an den Hochschulen noch kaum ausgelotet. So ist erst wenig über die möglicherweise spezifischen Bedingungen bekannt, die migrantische Studentinnen und Studenten an den Fachhochschulen antreffen. Demnach stehen im Mittelpunkt dieses Beitrags folgende Fragen:

- Welche Differenz- und/oder Zugehörigkeitserfahrungen lassen sich im Kontext von Internationalisierungsprozessen an Schweizer Fachhochschulen für migrantische Studentinnen und Studenten beobachten?

- Welche Handlungspraktiken entwickeln die Studierenden im Umgang mit den institutionellen Anforderungen an den Hochschulen?

Im Rahmen der Studie werden Interviews mit Expertinnen und Experten an Schweizer Fachhochschulen geführt, um einerseits institutionelle Rahmenbedingungen der Internationalisierung an Fachhochschulen zu erfassen. Andererseits werden mittels qualitativer Interviews Zugehörigkeits- und/oder Differenzenerfahrungen aus Sicht migrantischer Studentinnen und Studenten an Fachhochschulen untersucht.

Referent*innen:

Celestina Porta, Tel. +41 56 202 79 91, celestina.porta@fhnw.ch

Martin Böhnel, Tel. +41 62 957 23 63, martin.boehnel@fhnw.ch